

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 08.12.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205324)

In J. p. inson Beylande fürstlich-bischofliche London.

Vorheren geliebeten am 20. Novembr. habe ich am 3. d. d. erhalten, in dem sie zu Rotterdam derauf schreiben: insonderheit meine Erinnerung, to be left with Mr. Day etc. so weit von mir entfernt, und mit der mit Pflicht ankommen der packets und personen fallen von mir bemerkt werden; so wünschte ich mit den auf die post kommenden Briefen eine innigliche Briefe mit sich zu führen; und wegen der dem zu Palle mit gleich auf meine Briefe schreiben können: at Mr. Stauntons, next door to the hand and pen in Fetter lane. Ist im übrigen wohl gegangen, daß sie auf meine gegen so viel zu kommen schreiben als sie können, weil ein quartblatt auf der post sehr so viel kostet als ein ganzes post, daß mich sehr die Falkners Briefe sehr so sehr & penne gekostet, als ein in der von den andern Briefen gegen, davon ich denn die unangenehme Briefe abgegriffen und geküßter von der Posten. Le Dr. Hare ist mit der guten nachricht von Helken wohl zufrieden, Mr. Turner will sich auch mit seinem sofer noch auf ein jahrelang mit seinem sofer in Palle versetzen, wenn er sich mit 10 pfund pro quartalier beschaften will. Jedem manich sehr willkommen mögen, daß Thomas Turner seinem Vater eine in Liverpool jenseits sehr besuche hat, wie viel für sich, logement, information, und andere nöthige aufgaben derauf gehen, so ist ich sehr zu dem Mr. Turners bedanken können. Mr. Turner besagte unter andern, daß sein sofer sein zukünftiges wozu sehr möge, weil er unter andern in seinem Briefe geschrieben, er habe abgenommen in seinem Christendome an nach Christianity; weil Christendome, die Christenheit, Christianity also das Christenthum heißt. Wenn sie zu Palle wesentlich eine Papiere zusammenbringen können, unter dieser Bedingung will ich sehr gerne werden, und zugleich selber geschickt davor über. Le Dörmont und Berchelmanzen ein wenig fort zu gehen, haben wir auch sehr zu kommen Briefe wesentlich einmache angefallen, da eine Frage die sehr weiter propagieren sind, derauf sehr ein in der seine meinung gegen.

Je mehrer sie sich gegen A. Merckelman beschwerten, daß sie nicht
Briefe an ihn schreiben würden; A. bedauert ihre schlechte Ausdrucks-
weise und die Unmöglichkeit, sie zu verstehen, und ich will ihnen in diesem
Punkte, daß sie ihren Briefe auch kommen, alle ihre mit der Lebenszeit
wollen ansetzen, und sie sich auch erklären lassen, sie wollen nicht
mehr eines nach dem anderen und beständig noch einmal zu fragen, und
dann allein adieu zu sagen. Sie haben 75. Discipules und bringen
etwas mit der accidentien jährlich auf die 180. Pfund. Man
abon die High Churchmen im Parlament und der Convocation
so fortsetzen, wie sie angefangen, besagt ich, daß die alten alle
schließen werden, wo die schließmeister nicht der schließ
Kreise sich conformieren, wobei sie immer einige bedenken zu haben.
Ist mir zu bedauern, daß die beiden Parteien alle ihre Kraft und
Kraft gegen einander zuwenden werden, und man muß hoffen, daß
die externalen faciem Ecclesiae nicht laßt, als sind diejenigen
welche die diesen Substanz und Kraft haben ist. Dabei kann der
christliche sein Interesse unter Deisten, Socinianern und Eristen,
sich nicht wohl verschaffen, und also die Kraft der Kirche
nicht und schließlich fast auf das höchste gekommen sein. Ich
habe mir von Dithmarren fast eine Idee gemacht gehabt, wie
mir ist der Grund beschreiben, inwiefern fällt es sich nach der
Lead auf, und soll beschäftigt sein mit Auflösung allerhand in
vergeordneten Fragen. Mr. Bridges sind auch seine Briefe die
angenehm als weitere aufzugeben, und für mich oder andere zu geben
nachher zu denken, es werden oben gedachten in seiner Zusammenkunft
mit mir. Ich habe es selbst sehr Diaconi abessini, nicht aber
die nach französisch Destination abessinische Ambassade kommen, zu
abdienend, den ich in Jerusalem gefunden, soll mir da sein,
denn ich gerne gewißheit haben möchte, und wenn das also wäre
ich wäre sehr für einige Jahre zu haben. Einige Punkte, weil ich den
meisten sehr liebe, und es auch für mich sehr angenehm ist, wird
zu haben sein. Salomon Negri könte am besten persönlich vorbeizukommen
wären, wenn man seine Adresse in Rom weiß, und das nicht durch
noch einen gezwungen wird mit dem Papisten wieder zu sein.

Das es aber vorhallenden galaguerfart will ich nun in form gemein geist
N. Testament so viel überhand all fertig ist, wie sich nun in den
actis apostolorum long davon andigung sein schon ersehen, weil Best für
mittel zeigen wird für editen der ganzen N. Testaments. Ich werde
daß ich noch in Halle mittel besorgen werde, daß die theophrast H.
Testamentum aufzugeben, welche bey den aufgesetzten pfundenden thes
nach abessinien vollen ist nicht ohne sorgen sehr würde. Ich laß
dafür gestellt seyn, wie weit einige in form vollen pfundenden hinter
fundiert seyn, welche dafür halten, daß die abessinier sich wohl sonder
lichte bescheidenheit werde, sondern aber nicht unglaublich daß die
abessinier in den Christen am besten annehmen dürften, weil
die selbigen Christen weniger von der Juden differieren, und die abessi
nier Juden nicht so sehr durch pfundung an lägen und kriegen gewohnt
weil auch doch so viele in alten Testament als in pfundung der
unsern Fund der abessinier nation zu bedenken gewohnt, so wird
daß sie auch in diesem periodo seiner oeconomie nicht unvorsorgen
lassen. Dr. Bernier, der in Halle geist, ist von Archan
gel mit seinen jüngern Kindern unlangst abgefahren, gedachte
ich mich nach Frankfurt hinsetzen. Der jüngere noch für von
Kaiserliche religion zu Moskau zur lateinisch gelehrte, und seine
einige gewohnt zu haben, wodurch ich mich so viel mehr bewußt daß
er den Kaiserlichen will die Religion gewöhnen, müßte einsehen daß
unser Land zu Moskau mit ganz gesunder für Moscovitische Vorurtheile
dies hindern aufstellen könnten. Es mir leid daß der Engländer
König gewohnt Informator, der Carlson durch sich nicht bey
compositiert und als in unguade dimittiert wurde. Mit se
besonders zu Astracan aufgezogen, dessen nicht ich gerne eine
gründliche nachricht haben. Es ist mir sehr leid daß mein
Brief an den Metropolit von Philippopolis nicht besolltet wurde,
weil er aber nicht gründet wurde, kann, mügen sie den Brief mir
zu Halle besorgen. Von dem neuen Patriarchen zu Constantinopel
so dem Vorgänger Kallinik succediert, und von dem
Metropolit von Calcedonien gewohnt, macht mir Mr
Scraphin gute besorgung, taucht mich daß ich mich zu Constanti
nopol nicht mit ihm bekannt gemacht.

11 Wenn der Herr also an Salomon Negri nach Rom geschrieben, so
12 habe ich ihn von mir selbst zu begünstigen, und zu hoffen, daß er möge sich nachher
13 ob der abessinischen Abdiemessik in Rom, wo er sich zum H. abbate
14 Pastorio, in Collegio de propaganda, in einem guten Stande, befin-
15 den. Wenn er nun zu Rom wäre, so habe ich von mir selbst zu
16 ihm zu sagen, daß ich ihm wohl an ihm geschrieben habe, mit dem
17 Einem zu Jerusalem von einander abspied genommen. In die für seine Mission
18 ist mir also gelaufen. In welcher Hinsicht, so Mr. Bridges selbst
19 voranläßt, bleibt es bei ihm oft auf Befehl eines beabsichtigenden
20 Sonderlich vorübergehend der Kirche, wozu ich so viel zu haben
21 kann, wenn ich ihm Befehlungen so sehr in die Hand zu legen, und
22 und wohl Sonderlich mit sich selbst machen sollte.
23 Der Kommandeur Brief an Mr. Nelson an seinen mütterlichen für einige Worte
24 bei mir gelaufen, so ich seit dem so sehr unbehellig gemacht, und ich
25 einem solchen abspied bereit zu sein zu zeigen, hat sich aber dennoch
26 in diesem Sinne als gabs nicht gefast.

27 Nach dem ich vorgerichtet, so habe ich abessinisch geschrieben, habe ich
28 heute selbst an ihn geschrieben, unter einem Cover an Salomon
29 Negri, und selbst zu Kommen empfohlen. Ich
30 von Inwagen Briefen zu Oxford wird es länger zu pflegen,
31 2 sind davon gelassen, davon einer nach einem jungen Herrn deselben
32 gelassen, der selbst der Dr. Woodroff seinen Brief nachgeschickt,
33 that mir leid daß sie einen so unbedeutenden von den Protestanten
34 unter den Gelehrten in Orient anzuweisen, und also den päpstlichen
35 Missionarij. Ich darf eine ziemliche Freude und aufpassen machen
36 werden, welche Freude aber der Herr zu seiner Zeit in London
37 zu verwandeln wissen wird. Ich habe daher Briefe, und
38 gewaltigen, stärkung ist der Herr selber übrigen mitarbeiten,
39 am besten die Briefe von London empfangen. Datum d. 15. Decemb.
40 1702.

Der Herr Herr und Herr

R. 1. 15
G. P. D. 1702